

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

„Ereiffre dich gerechter Hīmel“

D-DS Mus ms 419/14

GWV 1149/11 <sup>1</sup>

RISM ID no. 450005753 <sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

<sup>2</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450005753>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Cantata   <b>E</b> reiffre dich gerechter <b>H</b> immel
N. N.	Partitur	<b>E</b> reiffre dich gerechter <b>H</b> immel
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	<b>E</b> reiffre dich gerechter <b>H</b> immel
<i>Noack</i> <sup>3</sup>	Seite 37	Ereiffre dich gerechter Himmel.
<i>Katalog</i>	—	Cantata/Ereiffre [sic] dich gerechter Hi <u>m</u> el /a/Voce Sola/ 2 Hautbois/2 Violin/Viola/Violon/e/Continuo./ Domin.8 post Trinit./1711.
RISM	—	<i>Cantata   Ereiffre [sic] dich gerechter Himmel   a   Voce Sola   2 Hautbois   2 Violin   Viola   Violon   e   Continuo.   Domin. 8 post Trinit.   1711.</i>

### GWV 1149/11:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.  
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 419/14	144   14 (auch 144   XIV); 7311/14.

### Zählung:

Partitur	fol. 1 <sup>r</sup> –7 <sup>v</sup> ; alte Zählung: Bogen 1–4 <sup>4</sup>
Umschlag <sub>Graupner</sub>	fol. 8 <sup>r</sup>
Umschlag <sub>N.N.</sub>	f. (22) U. <sup>5</sup>
Stimmen	fol. 8 <sup>v</sup> –9 <sup>r</sup> : Continuo <sub>1</sub> in D–Dur fol. 22 <sup>r</sup> –23 <sup>r</sup> : Continuo <sub>2</sub> in B–Dur fol. 10 <sup>r</sup> –20 <sup>v</sup> : Vl <sub>1</sub> , ..., C

### Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	—
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. Jul: 1711.
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	7 <sup>r</sup>	Domin: 8 post Trinit.   1711.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	3 <sup>ter</sup> Jahrgang. } 1711. M: July }
<i>Noack</i>	Seite 37	—	VII. 1711.
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Juli 1711
RISM	—	—	Autograph 1711

### Anlass (Datum):

8. Sonntag nach Trinitatis 1711 (26. Juli 1711)

<sup>3</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

<sup>4</sup> 1. Bogen ohne Zählung.

<sup>5</sup> f. (22) U.: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 22 folii gezählt. Buchstabe U ungedeutet.

## Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J.</i> (In Nomine Jesu <sup>6</sup> )
		7 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria

## Besetzungsliste auf Umschlag<sup>Graupner</sup> (fol. 8<sup>r</sup>):

Cantata    a	Stimmen	fol. <sup>7</sup>	Bemerkungen
Voce Sola	1 C	17 <sup>r</sup> -20 <sup>v</sup>	Bezeichnung auf der C-Stimme: Canto. Der Canto ist mit dem Bc unterlegt.
2 Hautbois:	1 Ob <sub>1</sub>	15 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der Ob <sub>1</sub> -Stimme: Hautb. 1.
	1 Ob <sub>2</sub>	16 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der Ob <sub>2</sub> -Stimme: Hautb. 2.
2 Violin	1 Vl <sub>1</sub>	10 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der Vl <sub>1</sub> -Stimme: Violino Primo
	1 Vl <sub>2</sub>	11 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der Vl <sub>2</sub> -Stimme: Violino. 2.
Viola	1 Va	12 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der Va-Stimme: Viola
Violon	2 Vln <sub>e</sub>	13 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der 1. Vln <sub>e</sub> -Stimme: Violono
		14 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der 2. Vln <sub>e</sub> -Stimme: Violono Grosso
e   Continuo	1 Cont <sub>1</sub>	8 <sup>v</sup> -9 <sup>r</sup>	Bez. auf der Cont <sub>1</sub> -Stimme (beziffert; in D-Dur): Continuo.
	1 Cont <sub>2</sub>	22 <sup>r</sup> -23 <sup>r</sup>	Bez. auf der Cont <sub>2</sub> -Stimme (beziffert; in B-Dur): Continuo

## Textbuch:

### Original:

*Lehms 1711-1712, Nachmittagsandachten, S. 59-61.<sup>8</sup>*

### Titelseite:

Gottgefälliges | Kirchen- | Dpffer / | In einem ganzen |  
Jahr-Gange | Andächtiger Betrachtungen/ | über | die  
gewöhnlichen | Sonn- und Festags-Verse / | GOTT zu  
Ehren/und der Darmstät- | tischen Schloß-Capelle /  
zu seiner Früh- | und Mittags-Erbauung | ange-  
zündet | Von | M. Georg Christian Lehms / |  
Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischen | Bibliothecario. |  
[Linie] | Darmstadt/ | Druckts Johann Levin  
Bachmann / | Hochfürstl. Hoff-Buchdrucker.

### Autor:

Georg Christian Lehms.

\* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt.

Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*<sup>9</sup>.

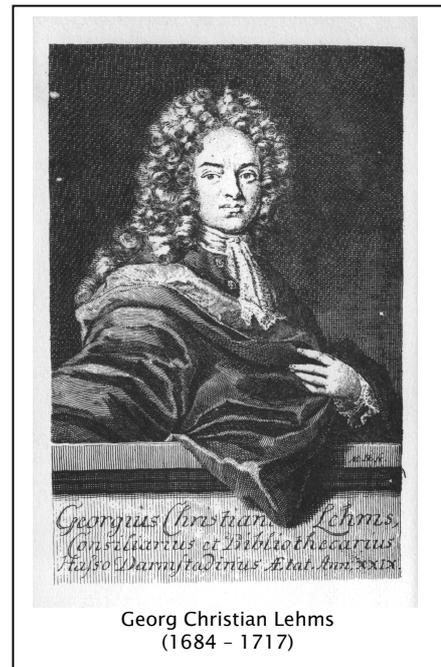
1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

Starb an Lungentuberkulose.

### Kirchenjahr:

29.11.1711 – 26.11.1712<sup>10, 11</sup>



Georg Christian Lehms  
(1684 - 1717)

<sup>6</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

<sup>7</sup> Nicht angegebene folii sind leer.

<sup>8</sup> Vergleich „Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms“ s. Anhang.

<sup>9</sup> Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“ in

**Borell, Winfried von:** Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 63/4095.

<sup>10</sup> Datum der Widmung: 23. November 1711 (Seite 4 der Widmung an den Landgrafen Ernst Ludwig).

Die Chronogramme (von Lehms als Chronodifitcho bezeichnet)

QVIsqVI es, attentā DIæ | Iftos aVre poesIs | eXCIpIas TeXtVs, sVaVe | sonansqVe MeLos

So Herz aLs Obr WIRd | nVr gezogen VnD ergöht/ | Wenn RVnst / Wenn An- | DaChts-TrIeb Gott Was |  
;V Ehren seht.

ergeben die (Kirchen-) Jahreszahl 1712. (Rückseite des Titelblattes sowie Hinweis auf der ERRATA-Seite nach S. 84)

<sup>11</sup> Wegen der Datierung der Kantate s. u. das Kapitel **Hinweise**.

## Textquellen:

—

## Lesungen zum 8. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung<sup>12</sup>:

### *Epistel: Brief des Paulus an die Römer 8, 12–17:*

- 12 So sind wir nun, liebe Brüder, Schuldner nicht dem Fleisch, dass wir nach dem Fleisch leben.
- 13 Denn wo ihr nach dem Fleisch lebet, so werdet ihr sterben müssen; wo ihr aber durch den Geist des Fleisches Geschäfte tötet, so werdet ihr leben.
- 14 Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.
- 15 Denn ihr habt nicht einen knechtischen Geist empfangen, dass ihr euch abermals fürchten müsset; sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen, durch welchen wir rufen: Abba, lieber Vater!
- 16 Derselbe Geist gibt Zeugnis unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.
- 17 Sind wir denn Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich Gottes Erben und Miterben Christi, so wir anders mit leiden, auf dass wir auch mit zur Herrlichkeit erhoben werden.

### *Evangelium: Matthäusevangelium 7, 15–23:*

- 18 Seht euch vor vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe.
- 19 An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man auch Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln?
- 20 Also ein jeglicher guter Baum bringt gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt arge Früchte.
- 21 Ein guter Baum kann nicht arge Früchte bringen, und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen.
- 22 Ein jeglicher Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.
- 23 Darum an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.
- 24 Es werden nicht alle, die zu mir sagen: HERR, HERR! ins Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel.
- 25 Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: HERR, HERR! haben wir nicht in deinem Namen geweissagt, haben wir nicht in deinem Namen Teufel ausgetrieben, und haben wir nicht in deinem Namen viele Taten getan?
- 26 Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch noch nie erkannt; weicht alle von mir, ihr Übeltäter!

## Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 5 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

## Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

## Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Skratur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feh̄d* als auch *feh̄d*.

<sup>12</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.  
• Texte nach der *LB 1912*.

- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

### Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.  
 (Statt „... und strafe die verführte Welt, die verführte Welt, ...“  
 nur „... und strafe die verführte Welt ...“  
 usw.)

### Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Skriftur wurde der Font § Breittopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90 verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
 Bergstraße 1 Hirtenhaus  
 D-34305 Kirchberg  
 e-Mail: markwart@lindenthal.com  
 Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS~~ Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch  
 Gerda Delbanco  
 Postfach 1110  
 D-26189 Ahlhorn  
 e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
 Website: www.fraktur.com

### Hinweise:

- Die Datierung der Kantate Mus ms 419/14 *Ereiffre dich gerechter Himmel* (8. Sonntag nach Trinitatis 1711) ist rätselhaft.
  - Einerseits vermerkt Graupner das Datum M. Jul: 1711 und gibt als Anlass Domin: 8 post Trinit. | 1711 an, d. h. die Kantate wurde im Kirchenjahr 1711 (30.11.1710 – 28.11.1711) komponiert.
  - Andererseits ordnet Lehms seine Dichtung dem Kirchenjahr 1712 (29.11.1711 – 26.11.1712) zu<sup>13</sup>. D. h. Graupner verwendet eine Dichtung, die es noch gar nicht geben dürfte oder – besser gesagt – die noch nicht auf dem Markt war. Es ist daher anzunehmen, dass Lehms seine Dichtungen (zumindest teilweise) schon weit vor Anfang des Kirchenjahres 1712 abgeschlossen hatte, und seine Andacht(en) vorab Graupner zur Verfügung stellte. Ungeklärt bleibt, warum Graupner – statt eine Lehmsdichtung im Vorgriff zu verwenden – nicht auf eine Dichtung Neumeisters zurückgriff; Graupner hatte *Neumeister 1705* zur Verfügung, wie die Kantaten Mus ms 419/01 (*Es kan nicht anders seyn*) und 419/03 (*Der Himmel ist offen*) beweisen. Ob Lehms seine Dichtung *Ereiffre dich gerechter Himmel* Graupner in welcher Form auch immer zur Vertonung „anbot“, ob Graupner von der Lehmschen Dichtung mehr überzeugt war als von der Neumeisterschen oder ob Graupner vom Darmstädter Hofe die Order erhielt, „einheimische“ Dichtkunst zu verwenden, bleibt Spekulation.
  - Analoges<sup>14</sup> trifft für die zehn Vorgängerkantaten des Kirchenjahres 1711 zu. Die Texte der Kantaten stammen alle aus *Lehms 1711–1712, 2. Teil: Nachmittagsandachten, S. 42 ff:*

Mus ms	GWV	Titel	Anlass	<i>Lehms 1711–1712, 2. Teil: Nachm.-And.</i>
419/04	1138/11	Meiner Geist/ laß doch mein Herz	1. Pfgst.-Feiertag	S. 42–43
419/05	1139/11	In meinem Blute liegt dein Leben	2. Pfgst.-Feiertag	S. 44–45
419/06	1142/11	Ach! Gott/ wie manches Herzeleidt	1. S. n. Trinitatis	S. 47–49

<sup>13</sup> Vgl. auch seine oben angegebenen Chronogramme (von Lehms als Chronodifticho bezeichnet).

<sup>14</sup> Vgl. die analogen Ausführungen bei den angegebenen Kantaten.

419/07	1143/11	Mit dieser Fluth vergoffner Thränen	2. S. n. Trinitatis	S. 49–50
419/08	1144/11	Ach! Gott und Herr	3. S. n. Trinitatis	S. 50–52
419/09	1145/11	Angst und Jammer/ Qual und Trübsal	4. S. n. Trinitatis	S. 52–53
419/10	1146/11	Mein Sorgenschiff	5. S. n. Trinitatis	S. 55–56
419/11	1171/11	Ich singe meinem Gott zu Ehren	Heims. Mariens	S. 54
419/12	1147/11	Vergnügte Ruh! beliebte Seelen-Lust!	6. S. n. Trinitatis	S. 56–58
419/13	1148/11	Liebster Gott/ vergiftu mich!	7. S. n. Trinitatis	S. 58–59
419/14	1149/11	Ereifre dich gerechter Himmel	8. S. n. Trinitatis	S. 59–61

- Für die darauffolgenden Sonntage vom 9. Sonntag nach Trinitatis bis 1. Advent, jeweils einschließlich, sind keine Kantaten von Graupner überliefert.
- Für den 2. Advent und die weiteren kirchlichen Sonn- und Feiertage konnte sich Graupner der „offiziellen“ Dichtungen Lehms' bedienen, da sein Textbuch für das Kirchenjahr 1712 vor dessen Beginn am 29.11.1711 rechtzeitig erschienen war.
- Abgesehen von evtl. Schreibfehlern gibt es einige Textänderungen gegenüber der gedruckten Version der Kantaten (*Lehms 1711–1712*). Sie können auf Graupner zurückgehen, jedoch ist auch denkbar, dass Lehms dem Komponisten eine „Vorversion“ der Kantaten zur Verfügung stellte, die Lehms für den endgültigen Druck nochmals redigierte. Die Frage, ob sich Graupner und Lehms über die Texte austauschten, bleibt spannend, wenngleich unbeantwortbar.

#### Veröffentlichungen:

—

## Kantatentext

Mus ms 419/14	fol.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	Aria ( <i>Canto</i> )	Aria ( <i>Canto</i> )	Arie ( <i>Canto</i> )
		Ereiffre dich gerechter Himel	Ereiffre dich gerechter Himel	Ereif're dich, gerechter Himmel,
		und straffe die Verführte Welt ;      ☩	und straffe die Verführte Welt ;      ☩	und strafe die verführte Welt.      ☩
		ſie will zwar Gott Herr Herr <sup>15</sup> benennen	ſie will zwar Gott Herr Herr benennen	Sie will zwar Gott „Herr, Herr!“ benennen,
		Ihm aber dießen Ruhm <i>ſt</i> <sup>16</sup> gönnen	Ihm aber dießen Ruhm <i>ſt</i> gönnen	Ihm aber diesen Ruhm nicht gönnen,
		den ſeine Maſteät erhält <sup>17</sup> .	den ſeine Maſteät erhält.	den seine Maſteät erhält.
		.f: <sup>18</sup> Da Capo	Da Capo	da capo
2	3 <sup>v</sup>	Recitativo secco ( <i>Canto</i> )	Recitativo secco ( <i>Canto</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>Canto</i> )
		Der Satan hat itz einen Orden	Der Satan hat itzt einen Orden	Der Satan hat itzt <sup>19</sup> einen Orden
		auf dieſer Welt geſtiff	auf dieſer Welt geſtiff	auf dieser Welt geſtiff't,
		in welchem <sup>20</sup> manch verkehrter geiſt	in welchem manch verkehrter geiſt	in welchem <sup>21</sup> manch verkehrter Geiſt
		ein ſchnödes Glied geworden ;	ein ſchnödes Glied geworden ;	ein ſchnödes Glied geworden.
		Er heißt :	Er heißt :	Er heißt:
		der heuchel Chriſten Orden,	der heuchel Chriſten Orden,	Der Heuchel-Chriſten-Orden
		u. führt die Uberschrift :	u. führt die Uberschrift :	und führt die Uberschrift:

<sup>15</sup> Verdoppelung des Wortes *Herr* im Original (s. Anhang).

<sup>16</sup> *ſt* = Abbraviatur für *nicht* [Grun, S. 262].

<sup>17</sup> C-Stimme, Schreibweise auch teilweise *erhalt* statt *erhält*.

<sup>18</sup> • Partitur: Das zu *.f:* korrespondierende Zeichen fehlt.

• C-Stimme: Das Zeichen *.f:* fehlt.

<sup>19</sup> „itzt“ (alt.): „jetzt“.

<sup>20</sup> C-Stimme, T. 4, Schreibfehler: *welchen* statt *welchem*;

Partitur und Originaltext (s. Anhang): *welchem*.

<sup>21</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

	Verblende nur die Welt durch eußerlichen Schein,	Verblende nur die Welt durch eußerlichen Schein,	„Verblende nur die Welt durch äußerlichen Schein,
	so kanstu schon bey ihr ein wahrer Christe seyn <sup>22</sup>	so kanstu schon bey ihr ein wahrer Christe seyn	so kannst du schon bei ihr ein wahrer Christe sein.
	doch höchst verdamten Worte	doch höchst verdamten Worte	Doch höchst verdammte[n] Worte <sup>23</sup> ,
	ihr öffnet euch den Weg zur Höllen Pforte.	ihr öffnet euch den Weg zur Höllen Pforte.	ihr öffnet euch den Weg zur Höllenpforte.
	Ein heuchler u. ein Christe seyn,	Ein heuchler u. ein Christe seyn,	Ein Heuchler und ein Christe sein,
	das stimmt so wenig überein	das stimmt so wenig überein	das stimmt so wenig überein,
	als Gott u. Belial zusammen stimmen.	als Gott u. Belial zusammen stimmen.	als Gott und Belial <sup>24</sup> zusammen stimmen.
	Der heuchler Hertz ist ihm ein Greul	Der heuchler Hertz ist ihm ein Greul	Der Heuchler Herz ist ihm ein Gräu'l <sup>25</sup>
	u. solcher Menschen theil	u. solcher Menschen theil	und solcher Menschen Teil <sup>26</sup>
	ist Gluth u. ewig feuer.	ist Gluth u. ewig feuer.	ist Glut und ewig Feuer.
	sie sind ein rechtes Ungeheuer	sie sind ein rechtes Ungeheuer	Sie sind ein rechtes Ungeheuer;
	Ein höllen <sup>27</sup> brand u. satans Bild,	Ein höllen brand u. satans Bild,	Ein Höllenbrand und Satansbild,
	das bey der Erde wohl doch öt bey Jesu gilt.	das bey der Erde wohl doch öt bey Jesu gilt.	das bei der Erde wohl, doch nicht bei Jesu gilt.

<sup>22</sup> Partitur: Graupner wechselte bewusst, sozusagen von Buchstabe zu Buchstabe, von der Schriftart „Spitzschrift“ (auch „Kanzleischrift“ genannt) in die „lateinische Schrift“ e.v.v. (hier durch die Breittopf-Skraktur bzw. Garamond Antiqua wiedergegeben). Es ist aber auch denkbar, dass G. die von ihm als Skandal empfundene Haltung, allein durch eußerlichen Schein als ein wahrer Christe zu gelten, auch visuell zum Ausdruck bringen wollte, indem er die beiden Zeilen komplett durch die „lateinische Schriftart“ hervorhob (was ihm jedoch nicht ganz gelang). Dabei ist allerdings zu fragen: Wer konnte das lesen? Wer – außer G. – hatte Zugang zur Partitur? Hatte G. die Hervorhebung nur für sich selbst vollzogen? In der C-Stimme gibt es einen solchen Wechsel zwischen Kanzlei- und lateinischer Schrift nicht; im Originaltext gibt es ebenfalls keinen Schriftartenwechsel.

<sup>23</sup> „verdammten Worte“ (alt.): „verdammte Worte“ („verdammten“: veraltete Pluralform; heute „verdammte“).

<sup>24</sup> Belial:

- **Belial** (hebr. בללעל; bzw. **Beliar** (griech. Βελιαρ) ist eine dämonische Gestalt aus der Bibel. [...] Im griechischsprachigen Schrifttum des Judentums der Zeit des Zweiten Tempels taucht *Belial/Beliar* als der Gegenspieler Gottes auf und wird hier erstmals mit dem Teufel identifiziert. [...] Im Neuen Testament wird *Belial* in *LB 1912, 2 Kor 6,15* erwähnt: „Wie stimmt Christus mit Belial [überein]? Oder was für ein Teil hat der Gläubige mit dem Ungläubigen?“ [ähnlich bei *Wikipedia*]
- **Belial** (hebr. *b-ljja'al*) bezeichnet im AT Bosheit, Verderben (Nah 1, 11 und öfters). »Belialsmenschen« sind lügnerische, heillose Menschen (Deut 13, 14 usw.), »Belialsströme« (Ps 18, 5) vermutl. Ströme des Verderbens. Die Qumran-Handschriften zeigen eine Entwicklung zu *Belial* als Inbegriff für die gottwidrige Macht, Satan. Ein diesen Texten verwandtes, dualistisches Schema liegt in 2 Kor 6, 15 vor. [BHH]

<sup>25</sup> „Gräu'l“: „Gräuel“ (ehemalige Schreibweise „Greuel“).

<sup>26</sup> „Teil“: hier im Sinne von „Anteil“, „Schicksal“.

<sup>27</sup> C-Stimme, T. 25, Schreibweise: **hollen** statt **höllen**;

Partitur bzw. Originaltext (s. Anhang): **höllen** bzw. **Höllen**.

3	4 <sup>r</sup>	Aria ( <i>Canto</i> )	Aria ( <i>Canto</i> )	Arie ( <i>Canto</i> )
		Der Urthels <sup>28</sup> Stab ist schon gebrochen	Der Urthels Stab ist schon gebrochen	Der Urteilsstab <sup>29</sup> ist schon gebrochen
		und dießes harte Wort gesprochen	und dießes harte Wort gesprochen	und dieses harte Wort gesprochen
		daß Gott die heuchler <sup>30</sup> von sich treibt. ☺	daß Gott die heuchler von sich treibt. ☺	dass Gott die Heuchler <sup>31</sup> von sich treibt. ☺
		Drum soll man ihn mit Ernst verehren	Drum soll man ihn mit Ernst verehren	Drum <sup>32</sup> soll man ihn mit Ernst verehren
		u. nichts als himels Wahrheit lehren	u. nichts als himels Wahrheit lehren	und nichts als Himmelswahrheit lehren,
		weil sie der Weg zum Leben <sup>33</sup> [bleibt] <sup>34</sup> .	weil sie der Weg zum Leben [bleibt].	weil sie der Weg zum Leben <sup>35</sup> bleibt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	6 <sup>r</sup>	Recitativo secco ( <i>Canto</i> )	Recitativo secco ( <i>Canto</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>Canto</i> )
		Allein	Allein	Allein!
		die Pharifäer Arth ist schon zu wohl gelitten ;	die Pharifäer Arth ist schon zu wohl gelitten ;	Die Pharisäer-Art <sup>36</sup> ist schon zu wohl gelitten <sup>37</sup> .
		wogleich im hertzen Schlangen seyn,	wogleich im hertzen Schlangen feyn,	Wogleich <sup>38</sup> im Herzen Schlangen sein <sup>39</sup> ,
		die Lippen aber nur um Glaub u. Andacht bitten	die Lippen aber nur um Glaub u. Andacht bitten	die Lippen aber nur um Glaub' und Andacht bitten
		da muß der Himel offen stehn.	da muß der Himel offen stehn.	da muss der Himmel offen stehn?!

<sup>28</sup> Urthel (alt.): Urteil (vgl. *WB Grimm, Bd. 19, Sp. 692*; Stichwort *Strafurteil/Strafurthel*; *WB BMZ, Bd. 4, Sp. 23a*; Stichwort *urteile*)

<sup>29</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>30</sup> Partitur, T. 13+16, Schreibfehler: *Sünder* statt *Heuchler* (in T. 25+29 kein Schreibfehler: *heuchler*);

C-Stimme, T. 13+16: Der Schreibfehler *sünder* wurde durchgestrichen und durch *heuchler/Heuchler* ersetzt (in T. 25+29 ist der Text korrekt: *heuchler*);

Originaltext (s. Anhang): *Heuchler*.

<sup>31</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>32</sup> „drum“: „darum“.

<sup>33</sup> Partitur, T. 46, Schreibfehler: *Wahrheit* statt *Leben*;

C-Stimme, T. 46: Der Schreibfehler *zur wahrheit* wurde in *zum leben* verbessert.

Originaltext (s. Anhang): *Leben*.

<sup>34</sup> Partitur, T. 40, Schreibfehler: Das Wort *bleibt* fehlt.

<sup>35</sup> Vgl. vorangehende Fußnote zu *Wahrheit* statt *Leben*.

<sup>36</sup> „die Pharisäer-Art“ (dicht.): „diese Pharisäer“, „die Gruppe der Pharisäer“, „das Pharisäertum“.

<sup>37</sup> „zu wohl gelitten“ (alt.): „zu gern gesehen“, „zusehr geschätzt“, „zusehr beliebt“, „zu geliebt“, „zu populär“, „zu umschwärmt“, „allzu gern geduldet“. [*Duden-Online*]

<sup>38</sup> „wogleich“ (alt.): „obgleich“, „obwohl“, „wenn auch“.

<sup>39</sup> „sein“ (alt.): „sind“.

		Mein Mein	Nein Nein	Nein! Nein!
		nur dieße Christen	nur dieße Christen	Nur diese Christen
		sind rechte Pietisten	sind rechte Pietisten	sind rechte Pietisten,
		das ist des höchsten liebste Kinder	das ist des höchsten liebste Kinder	das ist <sup>40</sup> des Höchsten liebste Kinder,
		die ganz allein in ihre Kammer gehn,	die gantz allein in ihre Kammer gehn,	die ganz allein in ihre Kammer geh'n,
		daselbst ihr hertz vor Gott bekeñen,	daselbst ihr hertz vor Gott bekeñen,	daselbst <sup>41</sup> ihr Herz vor Gott bekennen
		u. ihn in Wahrheit Vater neñen.	u. ihn in Wahrheit Vater neñen.	und ihn in Wahrheit Vater nennen.
		Diß ist das rechte Christenthum,	Diß ist das rechte Christenthum,	Dies ist das rechte Christentum
		und unßer schönster Ehren Ruhm,	und unßer schönster Ehren Ruhm,	und unser schönster Ehren-Ruhm,
		weñ wir der Heuchler Gifft vermeidten,	weñ wir der Heuchler Gifft vermeidten,	wenn wir der Heuchler Gift vermeiden
		u. uns in weiße Seiden	u. uns in weiße Seiden	und uns in weiße Seiden <sup>42</sup>
		der Himels Wahrheit kleiden.	der Himels Wahrheit kleiden.	der Himmelswahrheit kleiden.
		Segue l'Aria.	Segue l' Aria.	Segue l'Aria.
5	6 <sup>v</sup>	Aria ( <i>Canto</i> )	Aria ( <i>Canto</i> )	Arie ( <i>Canto</i> )
		affetuoso	affetuoso	affetuoso
		Ach so will ich in der stille	Ach so will ich in der stille	Ach, so will ich in der Stille
		ganz allein	gantz allein	ganz allein,
		Jesu dein verehrer seyn. ☺	Jesu dein verehrer seyn. ☺	Jesu, dein Verehrer sein . ☺
		Werd ich dich mein Vater nennen	Werd ich dich mein Vater nennen	Werd' ich dich „Mein Vater!“ nennen,
		soll es Mund und Hertz bekennen	soll es Mund und Hertz bekennen	soll es Mund und Herz bekennen,
		deñ der bloße Schein	deñ der bloße Schein	denn der bloße Schein
		trägt uns wenig ein.	trägt uns wenig ein.	trägt uns wenig ein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
—	7 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

<sup>40</sup> „das ist“ (alt.): „die sind“.

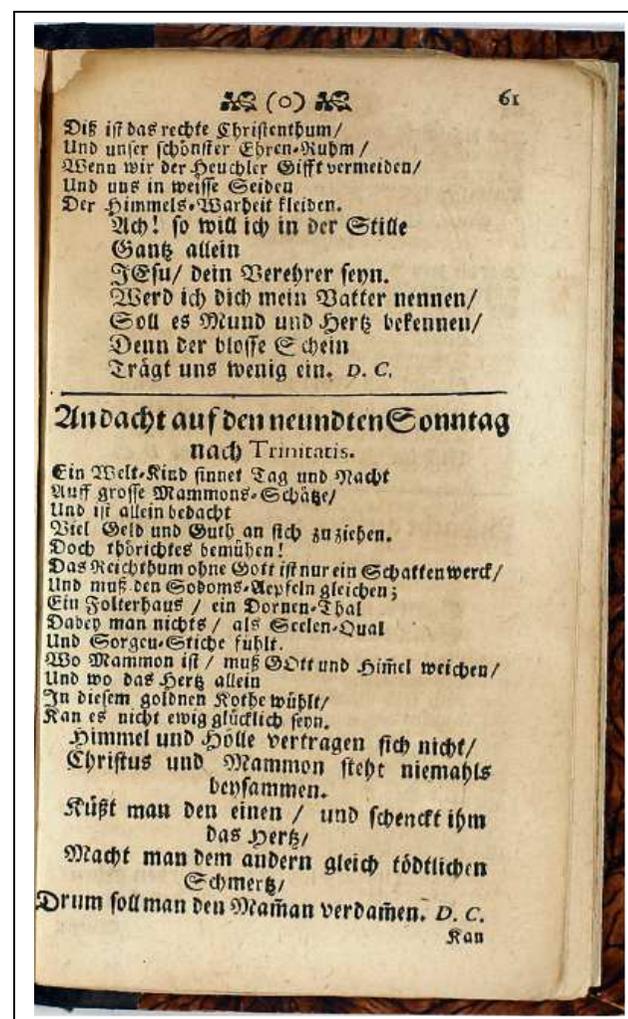
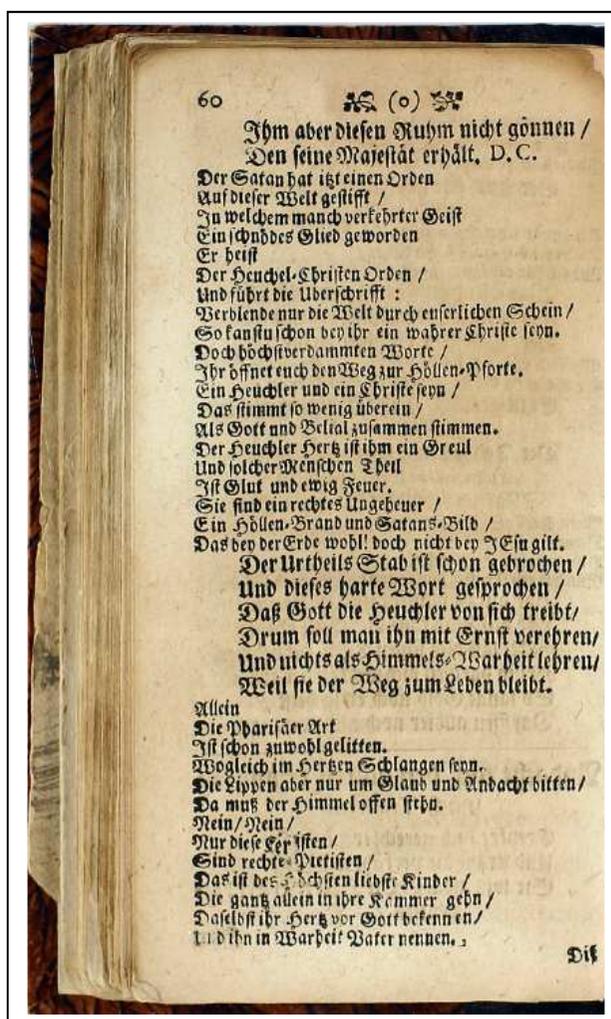
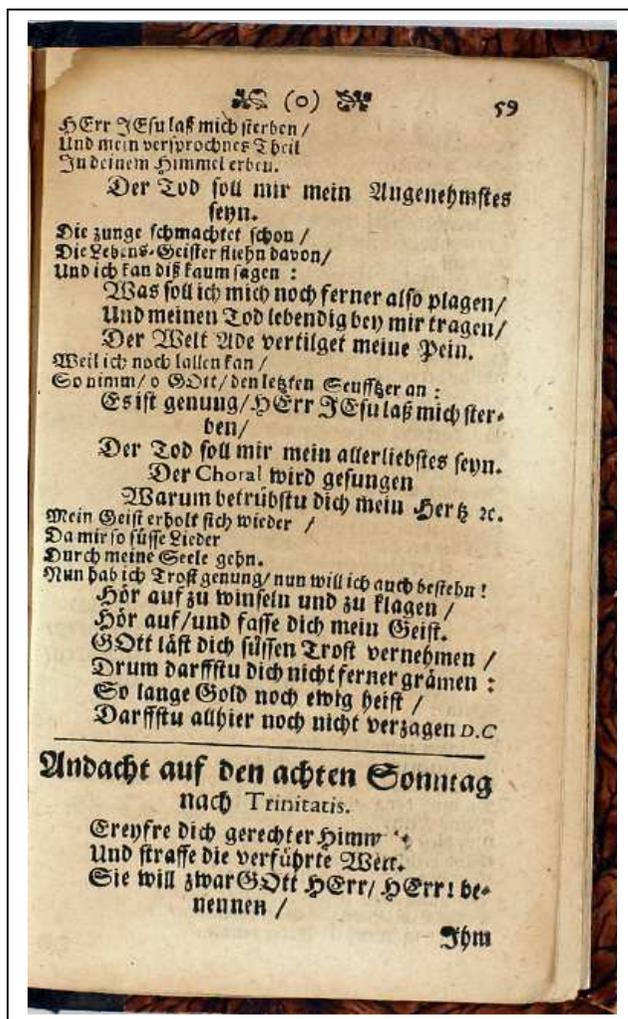
<sup>41</sup> „daselbst“ (alt.): „da“.

<sup>42</sup> „Seiden“ (dicht.): „Seidenkleider“, „Kleider aus Seide“.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.  
Version/Datum: V-01/31.01.2014  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

## Anhang

### Originaltext von Lehms<sup>43</sup>



<sup>43</sup> Lehms 1711–1712, Nachmittagsandachten, S. 59–61.

## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms <sup>44</sup>
			Andacht auf den achten Sonntag nach Trinitatis.
1	Aria (C)		
	Ereiffre dich gerechter Himmel		Ereiffre dich gerechter Himmel
	und straffe die Verführte Welt ;	↷	Und straffe die verführte Welt.
	sie will zwar Gott Herr Herr benennen		Sie will zwar Gott hErr/ hErr ! benennen/
	Ihm aber diesen Ruhm öt gönnen		Ihm aber diesen Ruhm nicht gönnen/
	den seine Majestät erhält.		Den seine Majestät erhält. D.C.
	Da Capo		
2	Recitativo secco (C)		
	Der Satan hat ist einen Orden		Der Satan hat ist einen Orden
	auf dieser Welt gestift		Auf dieser Welt gestift /
	in welchem manch verkehrter geist		In welchem manch verkehrter Geist
	ein schönes Glied geworden ;		Ein schönes Glied geworden
	Er heißt :		Er heist
	der heuchel Christen Orden,		Der Heuchel-Christen Orden /
	u. führt die Überschrift :		Und führt die Überschrift :
	Verblende nur die Welt durch eußerlichen Schein,		Verblende nur die Welt durch euserlichen Schein /
	so kanstu schon bey ihr ein wahrer Christe seyn		So kanstu schon bey ihr ein wahrer Christe seyn.
	doch höchst verdamten Worte		Doch höchstverdammten Worte /
	ihr öffnet euch den Weg zur Höllen Pforte.		Ihr öffnet euch den Weg zur Höllen-Pforte.
	Ein heuchler u. ein Christe seyn,		Ein Heuchler und ein Christe seyn /
	das stimmt so wenig überein		Das stimmt so wenig überein /
	als Gott u. Belial zusammen stimmen.		Als Gott und Belial zusammen stimmen.
	Der heuchler Herz ist ihm ein Greul		Der Heuchler Herz ist ihm ein Greul
	u. solcher Menschen theil		Und solcher Menschen Theil
	ist Gluth u. ewig feuer.		Ist Glut und ewig Feuer.
	sie sind ein rechtes Ungeheuer		Sie sind ein rechtes Ungeheue /
	Ein höllen brand u. satans Bild,		Ein Höllen-Brand und Satans-Bild /
	das bey der Erde wohl doch nicht bey Jesu gilt.		Das bey der Erde wohl! doch nicht bey Jesu gilt.
3	Aria (C)		
	Der <b>Urtheils</b> Stab ist schon gebrochen	↔	Der <b>Urtheils</b> =Stab ist schon gebrochen /
	und dieses harte Wort gesprochen		Und dieses harte Wort gesprochen /
	daß Gott die heuchler von sich treibt.	↷	Daß Gott die Heuchler von sich treibt/
	Drum soll man ihn mit Ernst verehren		Drum soll man ihn mit Ernst verehren/
	u. nichts als himels Wahrheit lehren		Und nichts als Himmels-Warheit lehren/
	weil sie der Weg zum Leben [bleibt].		Weil sie der Weg zum Leben bleibt.
	Da Capo	↔	—

<sup>44</sup> Lehms 1711–1712, Nachmittagsandachten, S. 59–61.



## Quellen

<i>Duden-Online</i>	Duden online in <a href="http://www.duden.de/">http://www.duden.de/</a>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gefänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>45</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GZESEM</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Lehms 1711-1712</i>	Lehms, Georg Christian: Gottgefälliges   Kirchen-   Opffer /   In einem ganzen   Jahr-Gange   Andächtiger Betrachtungen /   die gewöhnlichen   Sonn- und Festags-Zerte /   Gott zu Ehren/und der Darmstättischen Schloß-Capelle / zu seiner Früh- und Mittags-Erbauung   angezündet   Von   M. Georg Christian Lehms /   Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischen   Bibliothecario.   [Linie]   Darmstadt /   Druckts Johann Levin Bachmann /   Hochfürstl. Hoff-Buchdrucker. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3719/900. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angabe des Jahrgangs 1712 auf der 2. Seite in Form eines lateinischen und eines deutschen Chronogramms [von Lehms als Chronodisticho bezeichnet; für das deutsche Chronogramm sind die ERRATA auf der letzten Seite zu beachten].</li> <li>• Angabe des Widmungsdatums 23./Novemb. 1711. auf der letzten Seite der Widmung.</li> </ul>

<sup>45</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>Neumeister 1705</i>	<p>Neumeister, Erdmann:  Geistliche   CANTA-   TEN   Uber alle   Sonn- Fest- und Apo-   stel- Tage/   zu beförde-  rung Gott geheiligter   Hauf-   Und   Kirchen-Andacht   In ungezwungenen Teutschen Ver-  sen   ausgefertiget von   M. Erdmann Neumeistern/   Hoch- Fürstl. Sächß. Weissenf. Hoff-  Pred.   [Linie]   Halle in Magdeburg:   Zu finden in Nengerischen Buchladen/ Anno 1705.  Original: Bayerische Staatsbibliothek München; Sign. Liturg. 871 h  Seiten: [8] Bl., 175 S.  Digitalisat: Bayerische Staatsbibliothek München  Datum der Digit.: unbekannt.  Link: <a href="http://daten.digitale-sammlungen.de/bsb00036860/image_1">http://daten.digitale-sammlungen.de/bsb00036860/image_1</a></p>
<i>Noack</i>	<p>Noack, Friedrich:  Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesba-  den, Breitkopf &amp; Härtel, 1960</p>
<i>WB BMZ</i>	<p>Benecke, Georg Friedrich; Müller, Wilhelm; Zarncke, Friedrich:  Mittelhochdeutsches Wörterbuch.  Mit Benutzung des Nachlasses von Georg Friedrich Benecke ausgearbeitet von  Wilhelm Müller und Friedrich Zarncke. Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1854-  1866 mit einem Vorwort und einem zusammengefassten Quellenverzeichnis von  Eberhard Nellmann sowie einem alphabetischen Index von Erwin Koller, Werner  Wegstein und Norbert Richard Wolf. 4 Bde. u. Indexbd. Verlag S. Hirzel, Stutt-  gart, 1990.</p>
<i>WB Grimm</i>	<p>Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm  16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960.  Quellenverzeichnis 1971.  In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a></p>
<i>Wikipedia</i>	<p>WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie  in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a>.</p>